

stadtseiten

Bürger*inneninformation der Stadt Aachenwww.aachen.de/stadtseiten**Nr. 1**
2022

„Die Drei von der Baustelle“ (v.l.): Dr. Silke Roder von der Abteilung Straßenplanung und -bau, Gisela Weiß von der Abteilung Straßenunterhaltung und Brückenbau des Stadtbetriebs und Gert Kempf, Leiter der Straßenverkehrsbehörde: Sie managen Straßenplanung und Neubau, Sanierung und Baustellenkoordination



Tägliche Herausforderungen Baustellen in Aachen

Liebe Aachener*innen,

ein ereignisreiches und teils auch dramatisches Jahr liegt hinter uns, geprägt von der Corona-Pandemie und dem Hochwasser-Ereignis, aber auch von vielen Maßnahmen, die unsere Stadt nach vorn gebracht haben. Die Mobilitätswende, die Klimafolgenanpassung, der Klimaschutz und der Wohnungsmarkt werden uns 2022 begleiten, ebenso wie die zukunftsgerechte Gestaltung der Innenstadt weiterhin eins der großen Themen sein wird.

Die sichtbarste Veränderung ist sicher die am Büchel. Nach dreißig Jahren Vorlaufzeit ist das Parkhaus nun tatsächlich abgerissen. Ab dem Frühjahr wird eine kreative „Zwischenzeit“ auf der Brache die Vorfreude auf das neue, grüne Stück Stadt steigern, das nach der „Zwischenzeit“ kommen wird. Wir halten Sie auf dem Laufenden!

Baustellen gehören zum Alltag einer Stadt im Wandel. Viele Menschen ärgern sich über die Menge an Baustellen, die uns das Leben schwer machen können, dabei zeigen sie aber auch jeden Tag, dass wir Probleme dort anpacken, wo sie entstehen. Wir baggern und bauen aktiv, um unsere Stadt zukunftsfähig, sicherer und schöner zu machen. An dieser anspruchsvollen Aufgabe arbeiten viele Menschen in unterschiedlichsten Positionen, denen ich hiermit meine Anerkennung und meinen Dank aussprechen möchte.

Ich wünsche Ihnen alles Gute und freue mich auf ein gutes Neues Jahr zusammen mit Ihnen!

Ihre Sibylle Keupen
Oberbürgermeisterin für Aachen

Wie 3.600 Baustellen koordiniert werden und warum das gar nicht so einfach ist

Baustellen über Baustellen? Je nachdem, welche Wege die Bürger*innen der Stadt und der Region täglich nehmen müssen, mögen manche den Eindruck gewinnen, dass es in der Stadt Aachen zahllose Baustellen gibt. In der Tat ist ihre Zahl beachtlich. Rund 3.600 Baustellen werden im Jahr genehmigt. Und die Zahl steigt kontinuierlich.

Welcher Aufwand dahinter steckt, diese Baustellen zu managen, zeigt ein Blick in die zuständige Straßenverkehrsbehörde der Stadt Aachen. „Wir kümmern uns darum, die Baustellen so gut wie möglich zu koordinieren und sorgen dafür, dass die Umleitungen bestmöglich funktionieren“, sagt Gert Kempf, Leiter der Abteilung Straßenverkehr und Sondernutzungen, kurz Straßenverkehrsbehörde. Tatsächlich stehen er und seine Kolleg*innen täglich von Neuem vor großen Herausforderungen. Sechs Personen (drei für die Baustellenkoordination und drei für die -kontrolle) kümmern sie sich um die 3.600 Baustellen, das sind pro Person 100 im Monat. „Sie weisen Umleitungsstrecken aus, legen die Beschilderungen fest und überprüfen auch, ob vor Ort alle Anweisungen so umgesetzt sind, wie sie angeordnet worden sind“, erläutert Kempf.

8.000 Kilometer lang und bis zu 130 Jahre alt
Dass es immer mehr Baustellen werden, hat viel mit der Qualität der Kanäle und Versorgungsleitungen (Strom, Wasser, Gas, Fernwärme) unter der Oberfläche zu tun und auch mit dem Straßenbelag oben drauf. Das Straßennetz ist rund 800 Kilometer lang. Die Infrastrukturnetze kommen gar auf 8.000 Kilometer. Jährlich werden 20 bis 30 Kilometer Straße erneuert. Vieles ist in die Jahre gekommen, ist stark sanierungsbedürftig. Besonders deutlich wird das beim Kanalnetz der Stadt Aachen, das an vielen Stellen noch in die Zeit um 1890/1900 zurückreicht, also bis zu 130 Jahre alt ist. Immer wieder passiert es, dass diese alten Kanäle einbrechen oder Versorgungsleitungen leck schlagen und Fahrbahnen absacken.

Unkalkulierbare Notmaßnahmen sprengen das System

Unerwartete Baustellen bringen jede ausgeklügelte Planung durcheinander. Von diesen „Notmaßnahmen“ gab es allein im Jahr 2021 rund 1.000, darunter zum Beispiel Gaslecks, diverse unterspülte Fahrbahnen, eingebrochene Kanäle. Von jetzt auf gleich müssen dann Straßen vollständig oder teilweise gesperrt, Umleitungsstrecken ausgewiesen werden. Die größten und das Verkehrsgeschehen in Aachen am meisten

beeinflussenden Not-Baustellen im Jahr 2021 waren in der Hüttenstraße, Joseph-von-Görres-Straße, Wilhelmstraße und Horbacher Straße zu bewältigen. „Die große Zahl an Notmaßnahmen zeigt deutlich, warum die Koordinierung der Baustellen so schwierig ist“, erläutert Kempf.

Schöner, sicherer, digitaler

Die meisten Maßnahmen sind jedoch bereits lange im Voraus vorbereitet. Sie gehen häufig zurück auf Sanierungspläne der Netzbetreiber (Regionetz, STAWAG, Telekommunikation/Internet), die die Kanäle, die Versorgungsleitungen und das Glasfasernetz der Stadt erneuern oder ausbauen. Sie melden ihre Pläne frühzeitig bei der Stadt an und können entsprechend gut eingeplant werden. Gleiches gilt für die Straßenunterhaltung und auch für den Brückenbau. „Der Stadtbetrieb verfügt über ausgefeilte Sanierungspläne für die Straßen und Brücken der Stadt“, sagt Gisela Weiß, Leiterin des Geschäftsbereichs Straßenunterhaltung und Brückenbau des Aachener Stadtbetriebs. So ist dem geplanten Brückenneubau an der Turmstraße über die Bahnlinie eine jahrelange Planung vorausgegangen. Im Mai 2022 soll es losgehen.

> Weiter auf Seite 2

Impressum

Bürger*inneninformation der Stadt Aachen | Herausgeberin: Stadt Aachen, Die Oberbürgermeisterin, 52058 Aachen
Redaktion: Stadt Aachen, Fachbereich Kommunikation und Stadtmarketing, Dr. Jutta Bacher (verantwortlich), Markt 39, 52062 Aachen, Tel.: 0241 432-1309, Fax: 0241 28121, presse.marketing@mail.aachen.de | Texte: Stadt Aachen, Fachbereich Kommunikation und Stadtmarketing | Design: wesentlich. Aachen | Grafik und Layout: prographics Design & Communication, Aachen

stadt aachen



© STAWAG/foveart

> Fortsetzung von Seite 1

Zahlreiche Bauarbeiten gehen aber auch initial auf politische Beschlüsse für eine nachhaltige Mobilitätswende und zugleich Stadterneuerung zurück. Sie sorgen dafür, dass das vorhandene Straßennetz in Aachen als Stadtraum neugestaltet wird: Starke Busachsen, Ausbau des Radvorrangroutennetzes, Fahrradstraßen, Premiumfußwege, Tempo-30-Zonen oder neue Querungsstellen an viel befahrenen Straßen – mehr Aufenthaltsqualität und generell mehr Sicherheit und mehr Barrierefreiheit für alle Verkehrsteilnehmenden sind das Ziel. „Die Planer*innen in meiner Abteilung sorgen dafür, dass die von der Politik im Grundsatz abgesegneten Ideen der Verkehrsplanung und der

Stadtgestaltung in der Detailplanung so weiterentwickelt werden, dass sie letztendlich auch umgesetzt werden können“, sagt Dr. Silke Roder, die Leiterin der Abteilung Straßenplanung- und -bau.

Manche Partner*innen planen unabhängig von städtischen Abteilungen

Es gibt aber auch Baustellen, die von den städtischen Dienststellen nur schlecht oder gar nicht zu beeinflussen sind. Für Baustellen auf Autobahnen oder Landstraßen rund um und in Aachen sind die Autobahn GmbH oder der Landesbetrieb Straßen NRW verantwortlich. Sie planen unabhängig von der Stadt. Diese wird zwar angehört, hat aber

letztlich nur sehr begrenzten Einfluss darauf, wann gebaut und wie der Verkehr im Stadtgebiet umgeleitet wird. Problematisch ist das vor allem dann, wenn sich diese Straßen mitten in der Stadt befinden. Bei allen Baustellen muss die Stadt auch den Schutz der Bauarbeiter*innen sicherstellen. Deshalb ist bei rund einem Drittel der 3.600 Baustellen im Jahr, also bei etwa 1.200, eine Vollsperrung der Fahrbahnen erforderlich.

Wie Sie sich informieren können

Die Stadt, die Regionetz und andere Netzbetreiber haben ihre Öffentlichkeitsarbeit in den vergangenen Jahren deutlich ausgebaut. Die Anwohner*innen werden mit Infoblättern

versorgt. Es gibt Online-Veranstaltungen, bei denen die Beteiligten ausführlich darüber informieren, was auf die Menschen zukommt.

Auf den Webseiten der Stadt Aachen ist ein Baustelleninformationssystem abrufbar, das auf Baustellen hinweist, die von der Stadt genehmigt worden sind. Die Regionetz informiert auf ihrer Internetseite speziell über ihre Bauarbeiten.

Machen Sie sich kundig: aachen.de/baustellen oder regionetz.de/baustellen

„In jedem Meter Straße liegen zehn Meter Leitungen“

Abteilungsleiter Wolfgang Raabe über Baustellen, Infrastruktur, Investitionen und Synergien



© STAWAG

Wolfgang Raabe: Verantwortlich für Planung und Bau der Infrastrukturnetze für die Ver- und Entsorgung

stadtseiten: Warum muss die Regionetz in Aachen so viel bauen?

Die Regionetz ist als Netzbetreiber in Aachen für die Erhaltung und Erweiterung der Infrastruktur verantwortlich. Das bedeutet, dass wir langfristig die Versorgung mit Energie und Wasser sowie die Ableitung der Abwässer

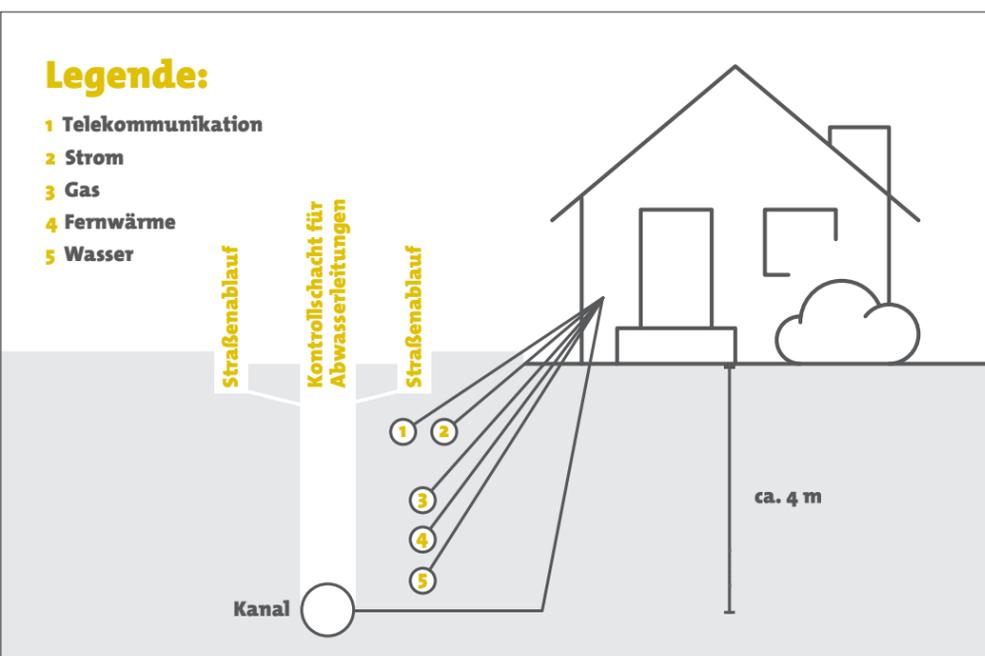
sicherstellen und so einen wichtigen Teil zur Daseinsvorsorge für die Stadt Aachen und Ihre Bürger*innen leisten. Insgesamt investieren wir jährlich rund 100 Millionen Euro in unsere Maßnahmen. Hierbei kommt dem Ausbau der umweltfreundlichen Fernwärme aktuell eine besondere Bedeutung zu.

Wir betreiben im Stadtgebiet ca. 8.000 Kilometer Leitungsnetz. Bei einem Straßennetz von 800 Kilometern Länge, liegen in jedem Meter Straße zehn Meter Leitungen. Bezogen auf die Lebensdauer der Systeme, 50 bis 70 Jahre, sind jedes Jahr durchschnittlich 130 bis 150 Kilometer Leitungen zu erneuern. Weit im Vorfeld der Baumaßnahmen stimmen wir uns mit der Stadt Aachen und anderen Beteiligten ab. Unser Ziel ist es dabei, die Aktivitäten des Straßenbaus und der Erneuerung der Infrastruktur zu bündeln und dadurch Synergiepotenziale zu nutzen. Ein professionelles Baustellenmanagement ist uns dabei sehr wichtig. Gerade in einer Stadt mit Geschichte wie Aachen sind die Rahmenbedingungen oftmals komplex: Trassenfindung, Verkehr, Archäologie und vieles mehr erfordern eine gute Zusammenarbeit und Kommunikation. Nur so können wir gemeinsam die Beeinträchtigungen für Anwohner*innen und Geschäftsleute so gering wie möglich halten.

die Hausanschlüsse vom alten System auf die neuen Leitungen umbinden und die alten Leitungen außer Betrieb nehmen. Dies hat zur Folge, dass wir die gleichen Stellen teilweise mehrmals aufbrechen müssen.

stadtseiten: Welche größeren Regionetz-Baustellen stehen 2022 und 2023 an?

Auch im nächsten Jahr haben wir wieder ein ambitioniertes Bauprogramm zu bewältigen. Hier stehen insbesondere die gemeinsamen Maßnahmen mit der Stadt Aachen in der Jakobstraße, Krämerstraße und der Pontstraße im Fokus.



stadtseiten: Manchmal sieht es so aus, als würde gar nicht gebaut. Wie kommt das?

Um die Ver- und Entsorgung während der Baumaßnahmen aufrecht zu erhalten, ist es nötig, die neuen Leitungen – zusätzlich zu den vorhandenen – zu verlegen und in Betrieb zu nehmen. Erst danach können wir

ZUR PERSON

- Dipl.-Ing. Wolfgang Raabe
- 57 Jahre
- Abteilungsleiter Planung und Bau
- Nach mehreren beruflichen Stationen in der Energiewirtschaft seit 25 Jahren bei der STAWAG/Regionetz verantwortlich für Planung und Bau der Infrastrukturnetze für die Ver- und Entsorgung.



(v.l.n.r.) Kay Hohmann von „PiccoBella“, Eduard Anselm und Alexandra Steins von der Schreinerei „Aixakt“, Oberbürgermeisterin Sibylle Keupen, Jamila Nüske vom Modegeschäft „Oui“, Dieter Begaß, Leiter des Fachbereichs Wirtschaft, Wissenschaft, Digitalisierung und Europa der Stadt Aachen und die Citymanager*innen Kai Hennes und Dr. Daniela Karow-Kluge

„Ladenliebe“ gegen Leerstand

Zehn Neueröffnungen in der Aachener City

Durch die städtische Initiative „Ladenliebe“ füllen sich zehn erste Leerstände in der City mit neuem Leben. Die Konzepte reichen von einer Schreinerei und einem Tattoostudio am Markt über zwei Modegeschäfte an der Großkölnstraße bis hin zu einem Hilfsangebot der sozialen Einrichtung „Picco Bella“ für Migrant*innen an der Alexanderstraße. Ermöglicht wird die „Ladenliebe“ durch das „Sofortprogramm zur Stärkung unserer Innenstädte“ des Landes NRW, auf das sich das Citymanagement der Stadt Aachen vor einigen Monaten erfolgreich beworben hat.

Die zehn Lokale können durch das Fördergeld des Sofortprogramms zu einem vergünstigten Mietpreis angeboten werden. Die neuen Nutzer*innen zahlen bis zu 24 Monate nur 20 Prozent zuzüglich Nebenkosten und die Eigentümer*innen reduzieren die zuletzt gezahlte Miete auf 70 Prozent. Oberbürgermeisterin Sibylle Keupen freut sich über die erfolgreichen Vermittlungen: „Ich wünsche den neuen Ladenbetreiber*innen ganz viel Erfolg und bin sicher, dass sie die Innenstadt bereichern und attraktiver machen.“

Mitwirkung der Eigentümer*innen

Die Citymanager*innen, Dr. Daniela Karow-Kluge und Kai Hennes, haben mit der Wirtschaftsförderung der Stadt Aachen die „Ladenliebe“ möglich gemacht: „Zu diesem ersten Erfolg brauchte es ein Mitwirken der Eigentümer*innen. Dabei haben uns mehr Konzepte von Menschen erreicht, die heute etwas starten wollen, als uns aktuell Räume zur Verfügung stehen. Insofern freuen wir uns, wenn sich weitere Eigentümer*innen melden, die diese einmalige Chance zur

Belegung der Innenstadt mit uns vorantreiben möchten“, erzählt Citymanager Kai Hennes.

Unter www.aachen.de/ladenliebe können sich Interessierte über die Initiative informieren.

Eigentümer*innen und Mietinteressent*innen können sich telefonisch unter **0241 432-7291** und per Mail an das Citymanagement wenden: citymanagement@mail.aachen.de



Smart Shopping Aachen: Die Verschmelzung von Online- und Offlineangeboten

Smart Shopping Aachen: Onlineplattform gestartet

Virtuelle Rundgänge, Online-Tischreservierungen, Terminvereinbarungen: Vieles ist bereits möglich

Ein nachhaltiger und zukunftsfähiger Wandel des Einzelhandels und der Gastronomie durch die Verschmelzung von Online- und Offlineangeboten ist für die Zukunft attraktiver Innenstädte mit einem vielfältigen Sortiment unabdingbar. Dies gilt auch für Aachen. Hier setzt das Förderprojekt „Smart Shopping Aachen“ an. Die Onlineplattform ist über smart.aachen-shopping.de erreichbar. Viele Aachener Geschäfte und Gastronomiebetriebe sind bereits dabei, präsentieren sich, ihre Angebote und Serviceleistungen: Man kann beispielsweise übergreifend nach Produkten,

Marken, Schlagwörtern oder nach Geschäften und Gastronomiebetrieben suchen. Wer sich ein Produkt zur späteren Abholung reservieren lassen möchte, kann direkt einen Termin vereinbaren – auch Beratungstermine können unkompliziert online angestoßen werden. Der Besuch vor Ort wird durch eine Navigationsfunktion erleichtert. Bei Geschäften, die einen eigenen Onlineshop haben, ist es möglich, sich per Link direkt dort umzusehen. Die teilnehmenden Gastronomiebetriebe bieten ihre digitale Speisekarte und eine Online-Tischreservierung an.

Weitere smarte Möglichkeiten in Planung

Für die Zukunft steht die Entwicklung weiterer Funktionen, wie zum Beispiel eine Chatfunktion oder die komplette Onlinekaufabwicklung, auf der Agenda. „Wir sind sicher, dass unser Angebot das Einkaufserlebnis in Aachen verbessern wird“, resümiert Projektleiterin Jalina Maaßen vom städtischen Fachbereich Wirtschaft, Wissenschaft, Digitalisierung und Europa. Alle Bürger*innen sind eingeladen, die Plattform auszuprobieren und ihre Erfahrungen mitzuteilen. Das Projekt läuft bis Ende August 2022.

Dann soll die Plattform mit dem bereits existierenden Informationsportal „Einkaufen in Aachen“ verschmelzen.

Auch Einzelhändler*innen und Gastronom*innen sind eingeladen, sich zu beteiligen. Weitere Informationen zum Projekt gibt es unter

smart.shopping-aachen.de



Das Parkhaus ist in den vergangenen Monaten abgerissen worden. Bald beginnt am Büchel ein neues Kapitel, an dem sich viele Menschen beteiligen können

Altstadtquartier Büchel: Digitaler Dialog am 28. Januar

Mitdiskutieren: Am Büchel entsteht ein neues Stück Stadt

Das Altstadtquartier neu gestalten: Seit Monaten arbeiten Verwaltung und die Städtische Entwicklungsgesellschaft Aachen (SEGA) gemeinsam mit der Politik und den Planer*innen von trint&kreuder Architekten und scape Landschaftsarchitekten an der Zukunft des Altstadtquartiers Büchels.

Mittlerweile liegen für die städtebauliche Planung drei Varianten auf dem Tisch. Im Rahmen eines Online-Bürger*innen-DIALOGS **am Freitag, 28. Januar, 17 Uhr**, werden sie auf dem YouTube-Kanal der Stadt Aachen präsentiert und diskutiert: www.youtube.com/stadtaachen.

Es werden auch Informationen zu baurechtlichen Verfahren im Quartier gegeben. Dazu gehören der in Aufstellung befindliche Bebauungsplan und die Entwicklungsziele für ein mögliches Sanierungsgebiet am Büchel. Seien Sie dabei und diskutieren Sie mit den Expert*innen! Nachdem das Parkhaus im vergangenen

Jahr abgerissen wurde, entsteht am Büchel ein neues Stück Stadt. Ein zentraler Bestandteil des Altstadtquartiers Büchel der Zukunft wird ein attraktiver öffentlicher Freiraum im Herzen der City sein.

Weitere Infos: www.buechel-aachen.de

Frage an die Fraktionen: Welche Schwerpunkte setzen Sie im Jahr 2022?



Monika Wenzel

Sprecherin Fraktionsvorstand, DIE GRÜNEN

Wir müssen dieses Jahr große Schritte in Richtung der beschlossenen Klimaneutralität 2030 gehen. Vieles ist 2021 auf den Weg gebracht worden und muss jetzt zügig umgesetzt werden: Dämmung der Häuser, Solarmodule auf die Dächer und die Mobilitätswende mit einer Verbesserung der Fuß- und Radwege sowie dem Ausbau des ÖPNV. Hier freuen wir uns auf die Zusammenarbeit mit dem neuen Klimadepartement Heiko Thomas.

Die Digitalisierung von Stadtgesellschaft und Verwaltung, die Wiederbelebung der Kultur nach Corona und die Schaffung von Wohnraum sind weitere wichtige Themen auf unserer Agenda.

Dafür setzen wir auf eine verbindlichere Zusammenarbeit im Rat. Aachen braucht verlässliche Mehrheiten, um die Stadt fit für die Zukunft zu machen.



Iris Lürken

Fraktionsvorsitzende, CDU-Fraktion

Leider wird uns in diesem Jahr das Corona-Virus weiterhin begleiten. Dabei steht für uns die Bewältigung der wirtschaftlichen und sozialen Folgen im Vordergrund. Doch auch abseits der Pandemie stehen wir vor großen Herausforderungen. Wir wollen eine vielfältige Mobilität der Zukunft gestalten. Dabei darf es nicht ausschließlich um die Umsetzung des Radentscheids gehen. Wir müssen auch den Bedürfnissen der ÖPNV-Nutzenden, Fußgängerinnen und Fußgänger und Autofahrenden gerechten werden.

Den sozialen Zusammenhalt in unserer Stadt wollen wir stärken. Deshalb richten wir in der Sozialpolitik den Blick weiterhin auf Kinder, Jugendliche und von Armut betroffene Menschen.

Als Wissenschaftsstadt soll Aachen auch im digitalen Zeitalter an der Spitze stehen. Eine der wichtigsten Voraussetzungen dafür ist die Beseitigung der weißen und grauen Flecken durch einen konsequenten Breitbandausbau.



Michael Servos

Fraktionsvorsitzender, SPD-Fraktion

2022 werden für uns weiterhin Familien im Mittelpunkt stehen. Es ist an der Zeit, die Solidarität der Jüngsten und Heranwachsenden während der Pandemie zurückzugeben. Die SPD-Fraktion wird deshalb noch stärker die Perspektive von Kindern und Jugendlichen beachten und alles daran setzen, den derzeit schweren Alltag zu verbessern.

Wir wollen: gute Spiel- und Bolzplätze in ganz Aachen, ausreichend Kita- und OGS-Plätze, Familien finanziell weiter entlasten, gute Verpflegung aller Kita-Kinder und Schüler*innen, kostenfrei, lokal und ökologisch erzeugt.

Das alles geht am besten gemeinsam. Deshalb werden wir den Betroffenen Gehör verschaffen und das von uns initiierte Kinder- und Jugendparlament begleiten.

Diese Ziele sind groß, aber erreichbar, wenn wir Prioritäten setzen. Dafür werden wir arbeiten.



Christoph Allemand

Fraktionssprecher, Die Zukunft

Im neuen Jahr sollte die längst überfällige Verkehrswende eingeleitet werden. Bereits auf den Weg gebrachte Gutachten der Mobilität können hier eine gute Datenlage sein. Die Verkehrswende muss endlich greifbar werden.

Ein weiterer, wichtiger Punkt ist die Vernetzung von Stadt und Studierenden. Im letzten Jahr hat unser Ratscherr Tjark Zimmer (auch Mitglied im Studierendenparlament) dafür einen Dialog mit Sibylle Keupen gestartet. Dies würden wir gerne ausbauen und hoffentlich dauerhafte Schnittstellen schaffen.

Für eine bessere Aufenthaltsqualität und vorsorglichen Klimaschutz möchten wir endlich mehr Stadtgrün erlebbar machen. Fassadenbegrünungen, deutlich mehr Bäume und nutzbare Dachgärten wären dabei Stichpunkte.



Wilhelm Helg

Fraktionsvorsitzender, FDP

Die politischen Schwerpunkte setzt die FDP bei Wirtschaft, Schule, Kinder und Jugend sowie Finanzen, Verkehr und Digitalisierung. In Aachen legen wir den Fokus für das Jahr 2022 auf Machbarkeitsstudien für Geothermie / Hydrothermie sowie für die Planung eines Naturschwimmbades samt Standortsuche im Aachener Süden.

Darüber hinaus wollen wir ein Konzept erstellen für die Neugestaltung der Wochenmärkte, die Standortsuche für ein Park & Ride-Parkhaus in der Nähe des Autobahnverteilerkreises am Europaplatz und einen Circle-Line-Bus von den Parkhäusern in die Innenstadt sowie die Verbesserung der Situation der Obdachlosen.

Außerdem werden wir uns dafür einsetzen, dass unsere Anträge aus den Vorjahren endlich umgesetzt werden, beispielsweise die Konzeptionierung eines Programms gegen Online-Sucht und Gaming von Kindern und Jugendlichen.



Leo Deumens

Fraktionsvorsitzender, DIE LINKE

Eine klare soziale Handschrift des Haushalts und die Schaffung bezahlbaren Wohnraums werden für unsere Fraktion zentrale Themen sein. Angesichts der dringend notwendigen Mobilitätswende setzen wir uns entschieden dafür ein, dass sich auch Menschen mit wenig Geld Bus und Bahn leisten können.

Darüber hinaus gilt es, die Beteiligung der Bürger*innen zu stärken. In diesem Zusammenhang muss auch wieder über die Einführung eines Bürger*innenhaushaltes nachgedacht werden. Die Weiterentwicklung des Depots zu einem Treffpunkt für die Menschen im Aachener Norden ist uns ebenfalls ein wichtiges Anliegen.

Die Folgen der Pandemie sind insbesondere für sozial benachteiligte Einwohner*innen gravierend. Hier ist auch die Kommunalpolitik gefordert. Die Bekämpfung von Armut wird leider auch in Zukunft im Zentrum des politischen Wirkens unserer Fraktion stehen.